

Inhalt

7 Vorwort

8 Einleitung

23 I. Inszenierte Normen: Bilder des Textilhandwerks

24 Männliche Arbeit

52 Weibliche Muße

87 Die männliche Präsenz in Bildern der textilen Handarbeit

94 Das Motiv der unterbrochenen Handarbeit

114 Judith Leyster und Geertruydt Roghman: Eine andere Sicht?

135 II. Inszenierter Lebensraum: Textilien in der Malerei

136 Innere Reinheit und äußere Eitelkeit: weiße Tücher

143 «Wer den Innen-Wald besitzt»: Tapisserien

162 Farbige Knotenpunkte: Orientteppiche

189 Ver- und Enthüllen: gemalte Bildvorhänge

214 «Diese irdische Bühne»: zur Theatralität gemalter Textilien

251 III. Inszenierte Malerei: Ausprägungen künstlerischer Virtuosität in Darstellungen von Textilhandwerk und Textilien

252 «Wie ein Spiegel der Natur»: das Ideal der Naturnachahmung

255 Textilien im Paragone-Kontext

261 Textilien als Sinnbilder der Farbe

267 Die Darstellung von Textilien als malerischer Selbstzweck

272 «Kaum sichtbare Linien» und «ein zweifelhaftes Flimmern»

280 «Mit Behängen und Teppichen Ehre erlangen»

297 Schlusswort

Anhang

307 Literaturverzeichnis

318 Abbildungsnachweis